

hkk GESUNDHEITSREPORT | 2022

Fehlzeiten

Eine Analyse mit hkk Routinedaten
von Dr. Bernard Braun
(Universität Bremen/BIAG)



Einleitung

Der hkk-Gesundheitsreport 2022 liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von erwerbstätigen hkk-Mitgliedern und bietet somit erste Anhaltspunkte für deren gesundheitliche Belastungsschwerpunkte.

Nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik gibt es einen ersten Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen. Nachfolgend werden in einzelnen Tabellen und Grafiken Kennzahlen zum Krankenstand dargestellt.

Neben den allgemeinen Krankenstandszahlen wird die Entwicklung des Krankenstandes seit 2008 insgesamt sowie in den einzelnen Bundesländern aufgezeigt. Es folgt eine Analyse nach Alters- und Geschlechtsgruppen, entsprechend den Branchen- und Berufsgruppen sowie nach ausgewählten Diagnosen.

Bremen, im Juli 2022

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Inhalt

Einleitung	1
1. „Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	3
2. Datenbasis und Methodik	4
3. Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, 2021	5
4. Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	6
4.1 Krankenstand im jährlichen Verlauf	7
4.2 Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und den anderen Bundesländern	7
4.3 Krankenstand nach Bundesland, 2021	8
4.4 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht	9
4.5 Krankenstand nach Alter und Geschlecht	10
4.6 Krankenstand nach Branchen	11
4.7 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen	12
4.8 Fehltag nach Bundesland, 2021	13
4.9 Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten	14
4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten	15
4.11 Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht	16
4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Bundesland	17
4.13 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer	18
5. Kennzahlen	19

1. „Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Der Krankenstand ist gesunken

Der Krankenstand der krankengeldberechtigten hkk-Mitglieder lag im Jahr 2021 bei 3,7 Prozent. Im Jahr davor lag er bei 3,8 Prozent. Jeden Tag fehlten 2021 somit krankheitsbedingt 37 von 1.000 krankengeldberechtigten hkk-Mitgliedern an ihrem Arbeitsplatz.

Der Anteil der erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die mindestens einmal im Jahr arbeitsunfähig sind, ist gesunken

Der Anteil der Mitglieder, für die im Jahr 2021 mindestens einmal durch eine Ärztin oder einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 41,8 Prozent. Im Jahr 2020 lag dieser Wert bei 44,2 Prozent.

Durchschnittliche Falldauer bei 14,8 Tagen

Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag im Jahr 2021 bei 14,8 Kalendertagen. Im Vorjahr waren es 15,1 Tage je Fall.

Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung mit höchstem Krankenstand

Für die in der Branche „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“ arbeitenden hkk-Mitglieder wurde mit 5,5 Prozent der höchste Krankenstand verzeichnet. Der niedrigste Wert war in dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ mit 1,8 Prozent festzustellen.

Weniger Arbeitsunfähigkeitsfälle

Auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder kamen 2021 insgesamt 90,4 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Im Vorjahr waren es 92,8.

Arbeitsunfähigkeitstage sind gesunken

Im Jahr 2021 kamen auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder 1.337,0 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vorjahr waren es 1.402,5.

Muskel-Skelett-Erkrankungen verursachen die meisten Fehltage

Die Hälfte (55,1 Prozent) aller Krankheitstage entfielen im Jahr 2020 auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, psychische Erkrankungen und Erkrankungen des Atmungssystems:

- Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems waren mit anteilig 23,3 Prozent Spitzenreiter aller Krankheitsarten.
- 20,2 Prozent der Fehltage waren auf psychische Erkrankungen zurückzuführen.
- 10,5 Prozent aller Krankheitstage entfielen auf Erkrankungen des Atmungssystems.

Langzeiterkrankungen bewirkten 52 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage

Der Anteil von Arbeitsunfähigkeitsfällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 5 Prozent und verursachte 52 Prozent aller Fehltage. Im Vorjahr lag der Anteil bei 4,9 Prozent.

2. Datenbasis und Methodik

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten von hkk-Mitgliedern fußen auf einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen hkk-Mitglieder. Bei der Auswertung wurden sowohl Pflicht- als auch freiwillig Versicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Als Basisdaten der Auswertung gelten alle Arbeitsunfähigkeitsfälle, die im Jahr 2020 und 2021 gemeldet wurden. Fehlzeiten, die im Zusammenhang mit Kuren, Kinderkrankengeldfällen und Schwangerschaft gemeldet wurden, werden nicht berücksichtigt.

Die Zeiten der Arbeitsunfähigkeiten werden von der Krankenkasse so erfasst, wie sie auf der Krankmeldung angegeben sind. Soweit sie in den Zeitraum der Krankenschreibung fallen, werden Feiertage und Wochenenden mitberechnet. Bei Arbeitsunfähigkeitsfällen, die jahresübergreifend sind, wurden auch die Fehlzeiten in die Auswertung mit einbezogen, die schon im vorherigen Auswertungsjahr angefallen sind. Erkrankungen von bis zu drei Tagen Dauer werden von den Krankenkassen nur erfasst, soweit eine ärztliche Krankschreibung vor-

liegt. Deshalb ist der Anteil von Kurzerkrankungen tatsächlich höher, als er in den Daten der Krankenkassen dargestellt wird. Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind ebenfalls in die Auswertung mit einbezogen worden, da sie eine bedeutende Rolle für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben einnehmen.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf der Basis der Versicherungszeiten nach dem Versichertenjahreprinzip. Mit der Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend oder nur teilweise in dem Berichtszeitraum bei der hkk versichert war. Dasselbe gilt für die Beschäftigung in einer bestimmten Branche.

Für die Branchensystematik wurde auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der aktuellen Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10. Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen beruht auf der Klassifizierung der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit.

3. Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, 2021

Der hkk-Gesundheitsreport 2022 berücksichtigt alle im Jahr 2021 erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die einen Anspruch auf Krankengeldleistungen hatten. Im Fall der Erkrankung dieser Personen erhält die hkk eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Der größte Teil der hkk-Mitglieder ist in den Branchen Handel, verarbeitendes Gewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt.

Die gesamte Datenbasis umfasst insgesamt 529.474 krankengeldberechtigte Mitglieder. Davon waren 298.169 Mitglieder männlich (56,3 Prozent) und 231.305 weiblich (43,7 Prozent).

Tabelle 1: Alters- und Geschlechtsstruktur der erwerbstätigen hkk-Mitglieder im Jahr 2021

Altersgruppe	Personenzahl (Tsd.)		Gesamt	Anteil an Gesamtpopulation (%)	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen
15–19	7.080	4.777	11.857	1,3	0,9
20–24	20.148	16.549	36.697	3,8	3,1
25–29	31.078	27.056	58.134	5,9	5,1
30–34	43.770	31.828	75.598	8,3	6,0
35–39	41.660	27.899	69.559	7,9	5,3
40–44	36.351	24.888	61.239	6,9	4,7
45–49	30.296	23.076	53.372	5,7	4,4
50–54	35.601	29.808	65.409	6,7	5,6
55–59	32.697	28.093	60.790	6,2	5,3
60–64	19.488	17.331	36.819	3,7	3,3
Gesamt	298.169	231.305	529.474	56,3	43,7

4. Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandszahlen

Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre (VJ)				Tage je Fall	Veränderung zum Vorjahr in %	AU-Quote in %	
2020	2021	Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	Tage	Veränderung zum Vorjahr in %			2020	2021
3,8	3,7	90,4	-2,6	1.337,0	-4,7	14,8	-2,0	44,2	41,8

Der Anteil der Mitglieder, für die im Jahr 2021 mindestens einmal durch eine Ärztin oder einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 41,8 Prozent. Im Jahr 2020 lag dieser Wert bei 44,2 Prozent. Im Vorjahresvergleich sind die AU-Fälle um 2,6 Prozent, die AU-Tage um 4,7 Prozent und die Tage je Fall um 2,0 Prozent gesunken.

4.1 Krankenstand im jährlichen Verlauf

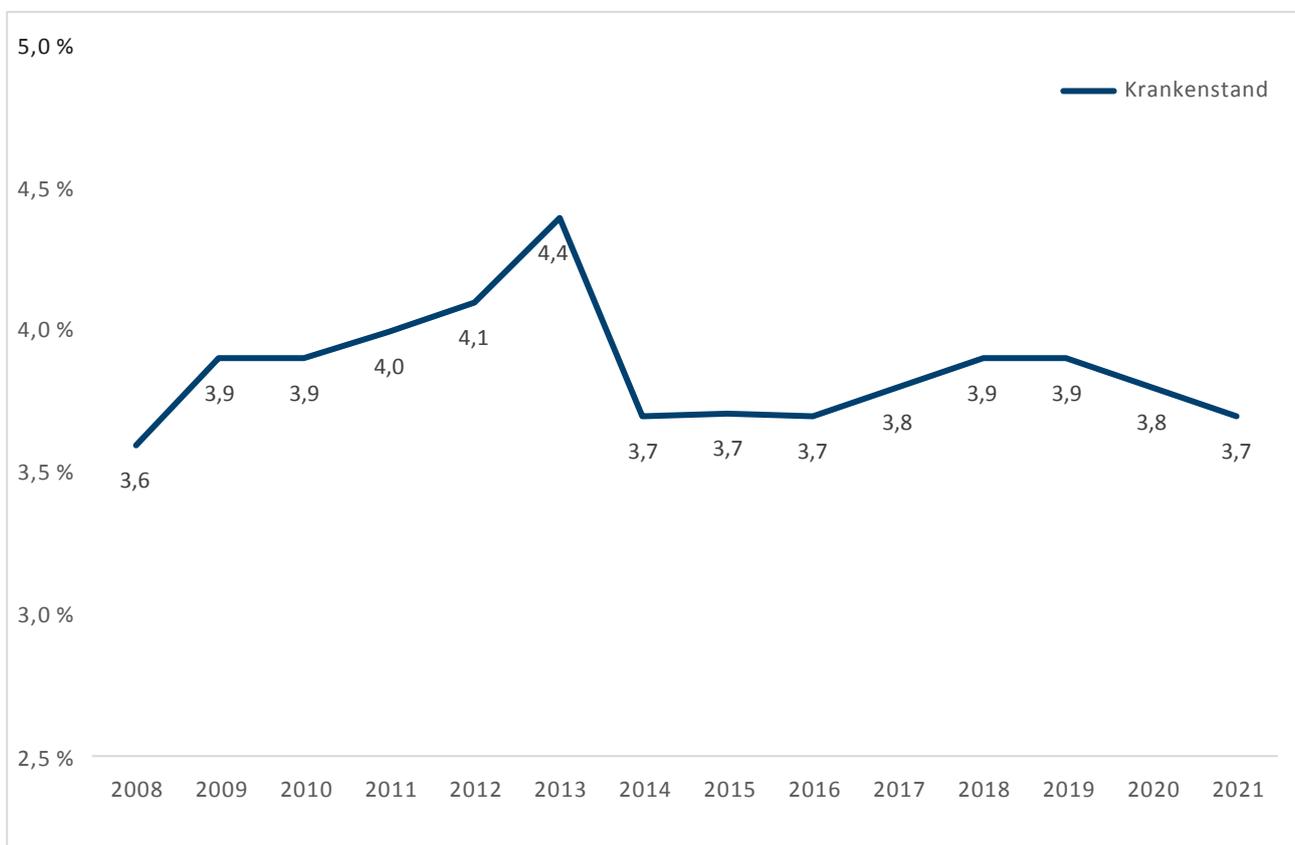


Abbildung 1: Entwicklung des Krankenstandes, hkk-Mitglieder, 2008 – 2021

Der Krankenstand ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkt gesunken.

4.2 Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und den anderen Bundesländern

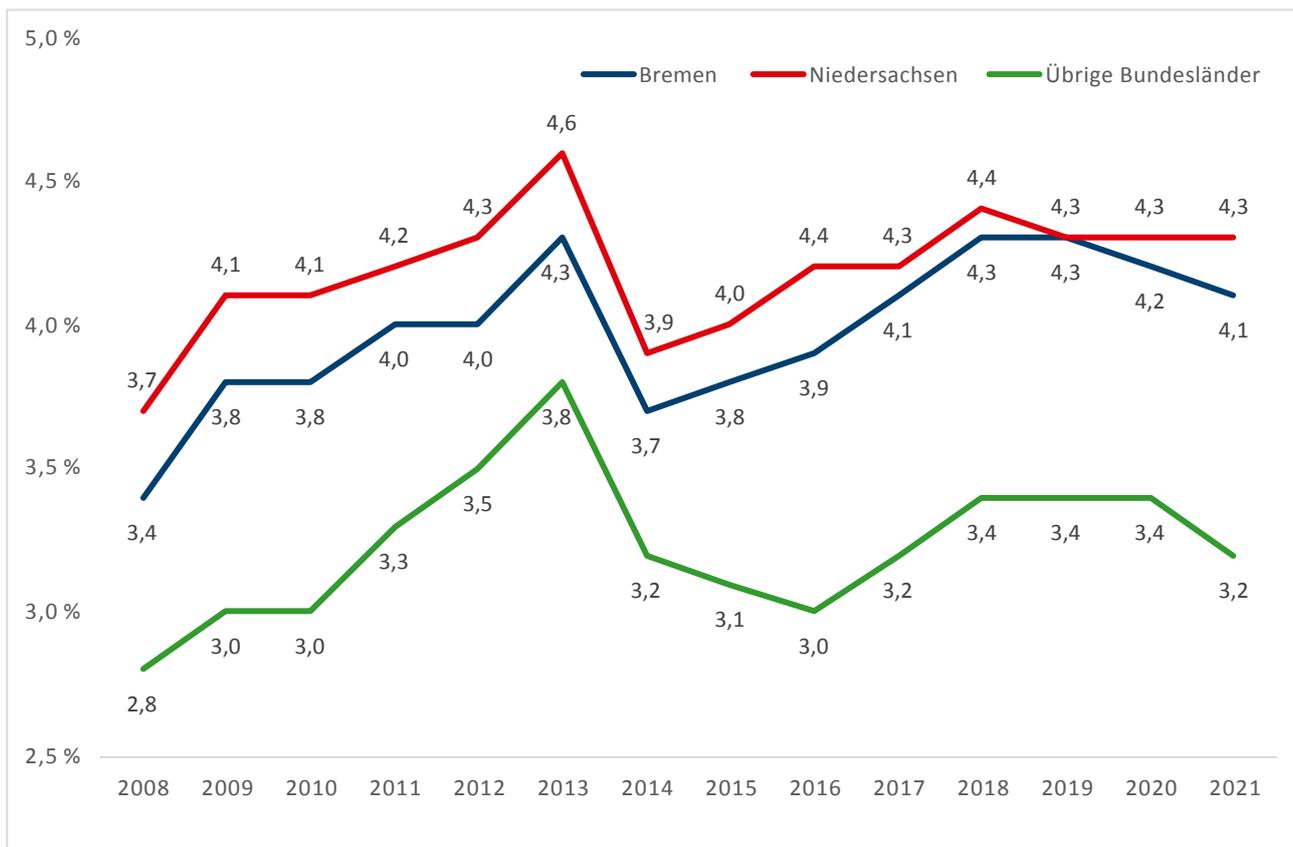


Abbildung 2: Entwicklung des Krankenstandes, hkk-Mitglieder, in Bremen, Niedersachsen und den anderen Bundesländern 2008–2021

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Krankenstand in Bremen und den anderen Bundesländern gesunken. In Niedersachsen ist der Krankenstand gleich geblieben.

4.3 Krankenstand nach Bundesland, 2021

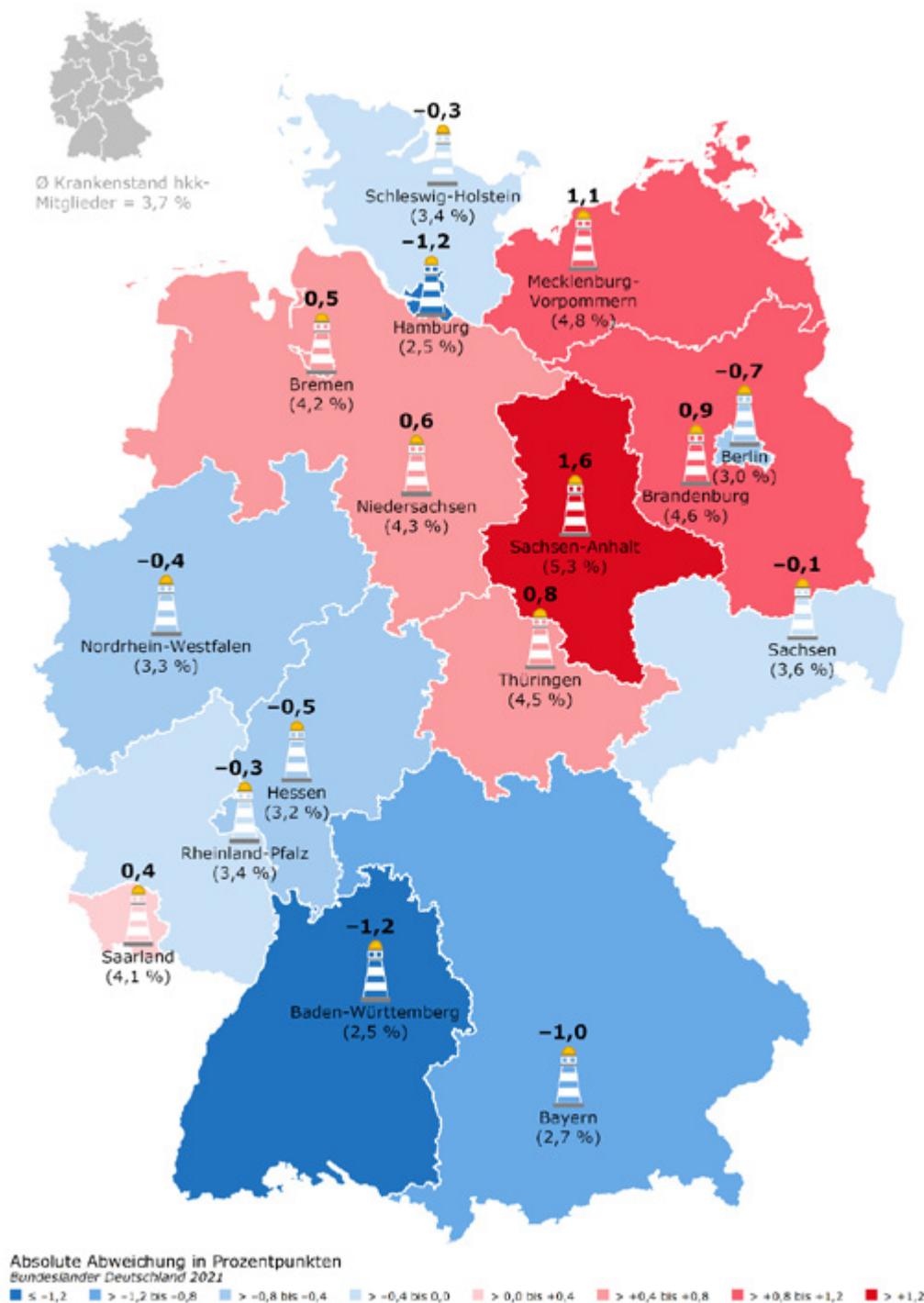


Abbildung 3: Krankenstand, hkk-Mitglieder, nach Bundesland 2021

Sachsen-Anhalt weist mit einem Krankenstand von 5,3 Prozent im Bundesvergleich den höchsten Krankenstand auf. Die geringsten Krankenstände haben hingegen Baden-Württemberg und Hamburg mit 2,5 Prozent.

4.4 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht

Der Krankenstand lag im Jahr 2021 bei den Frauen bei 4,1 Prozent und bei den Männern bei 3,3 Prozent.

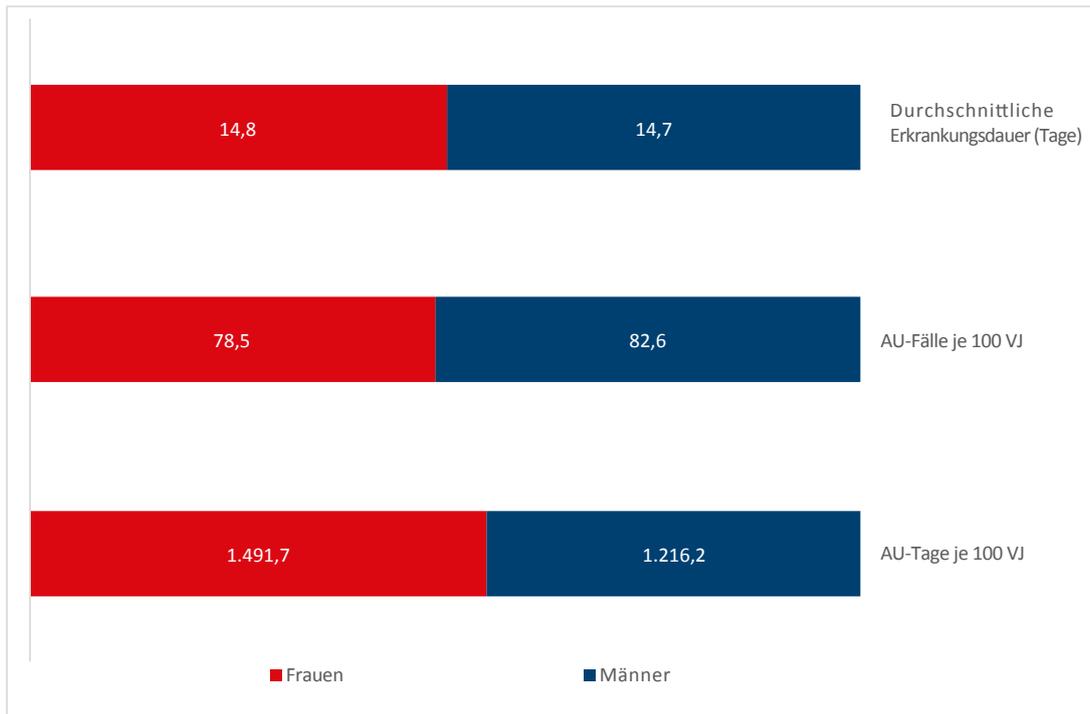


Abbildung 5: Allgemeine Krankenstandszahlen, hkk-Mitglieder, nach Geschlecht 2021

Frauen sind mit 1.491,7 AU-Tagen je 100 VJ länger krank als Männer (1.216,2 AU-Tagen je 100 VJ). Die durchschnittliche Erkrankungsdauer betrug bei Frauen 14,8 Tage und bei Männern 14,7 Tage.

4.5 Krankenstand nach Alter und Geschlecht

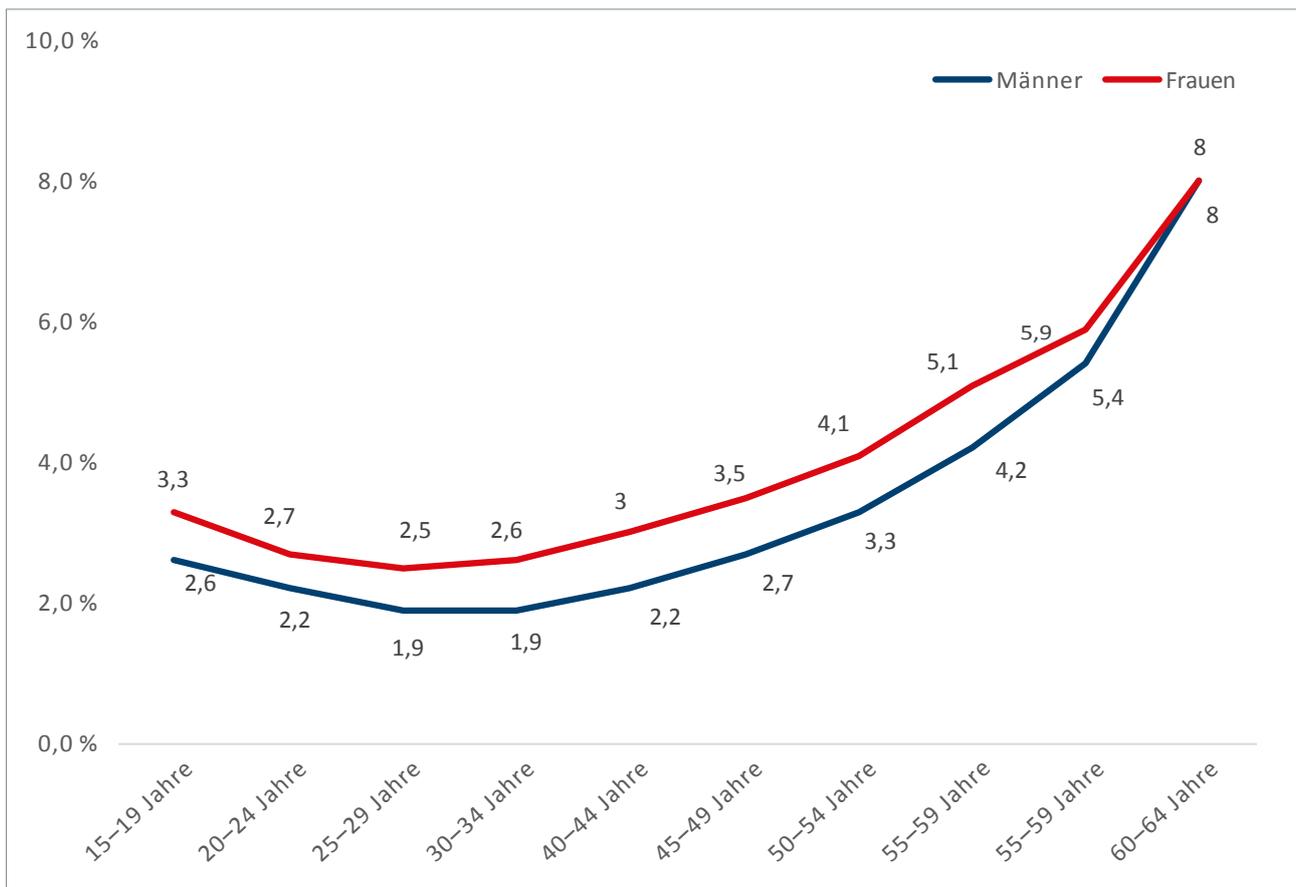


Abbildung 6: Krankenstand, hkk-Mitglieder, nach Alter und Geschlecht 2021

In allen Altersklassen – bis auf die Altersklasse der 60- bis 64-Jährigen – weisen die weiblichen hkk-Mitglieder einen höheren Krankenstand auf als die Männer.

4.6 Krankenstand nach Branchen

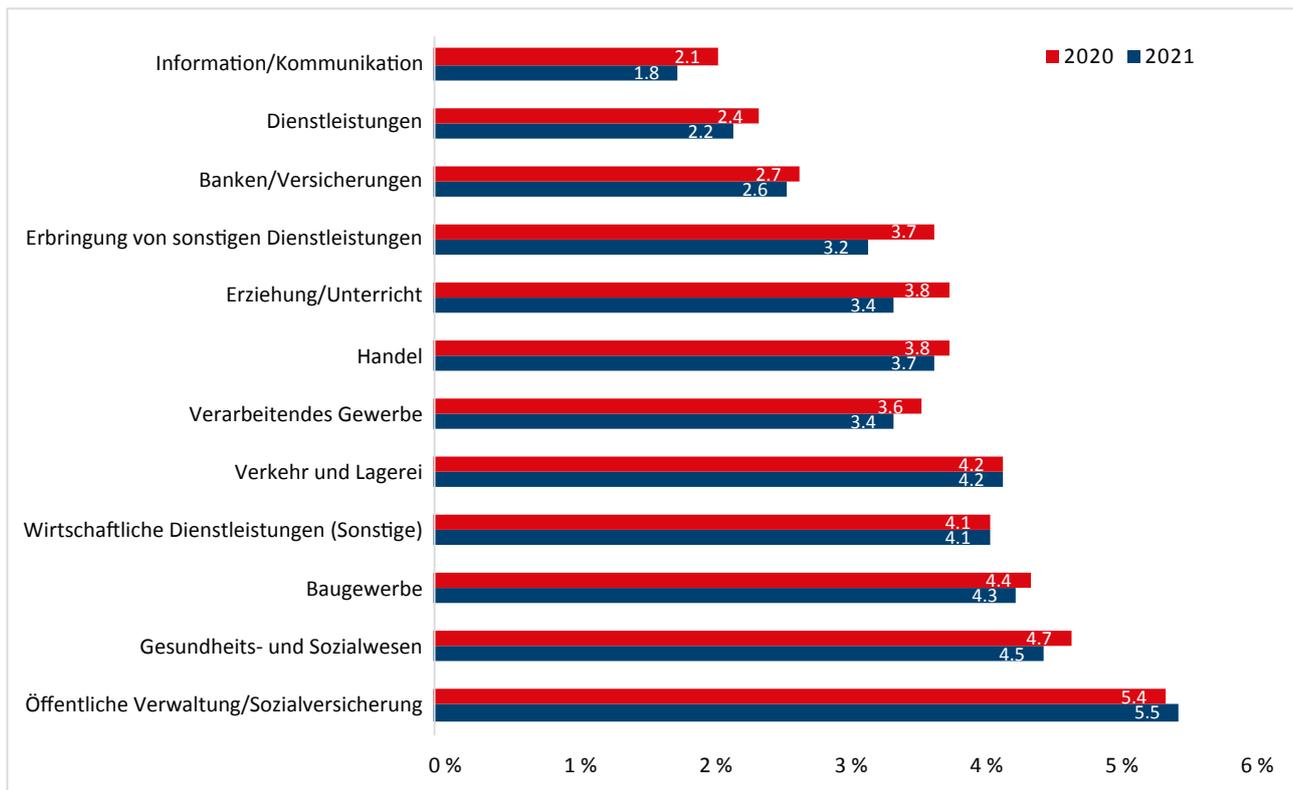


Abbildung 7: Krankenstand, hkk-Mitglieder, nach Branchen 2020–2021

Gegenüber dem Vorjahr ist der Krankenstand in den Branchen „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“ leicht gestiegen. In allen anderen aufgeführten Branchen ist der Krankenstand hingegen gesunken oder auch unverändert geblieben.

4.7 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen

Tabelle 3: Allgemeine Krankenstandszahlen, hkk-Mitglieder, nach Branchen 2020/2021

Branchenabschnitt	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	
	2021	2020	AU-Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Tage	Veränd. z. Vorj. in %	2021	Veränd. z. Vorj. in %
Freiberufliche wirtschaftliche Dienstleistungen	2,2	2,4	69,0	-4,7	813,4	-5,9	11,8	-0,8
Finanzen/Versicherung	2,6	2,7	72,1	-12,2	954,3	-5,0	13,1	7,4
Handel	3,7	3,8	92,9	-0,7	1.367,0	-2,1	14,7	-1,3
Sonstige Dienstleistungen	3,2	3,7	85,5	-10,1	1.171,7	-14,2	13,7	-4,9
Verarbeitendes Gewerbe	3,4	3,6	98,5	1,2	1.253,9	-4,1	12,7	-5,2
Verkehr/Lagerei	4,2	4,2	97,4	0,4	1.534,1	-0,4	15,7	-1,3
Gesundheits- und Sozialwesen	4,5	4,7	112,6	-2,3	1.636,3	-4,2	14,5	-2,0
Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung	5,5	5,4	98,9	-3,0	1.990,4	0,4	20,1	3,6
Baugewerbe	4,3	4,4	107,2	3,1	1.584,5	-1,4	14,8	-4,5
Information und Kommunikation	1,8	2,1	56,3	-8,5	669,6	-12,8	11,9	-4,8
Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Leistungen	4,1	4,1	101,7	-0,4	1.478,8	-0,3	14,5	0,0
Erziehung und Unterricht	3,4	3,8	98,9	-2,8	1.253,9	-9,6	12,7	-6,6

4.8 Fehltage nach Bundesland 2021

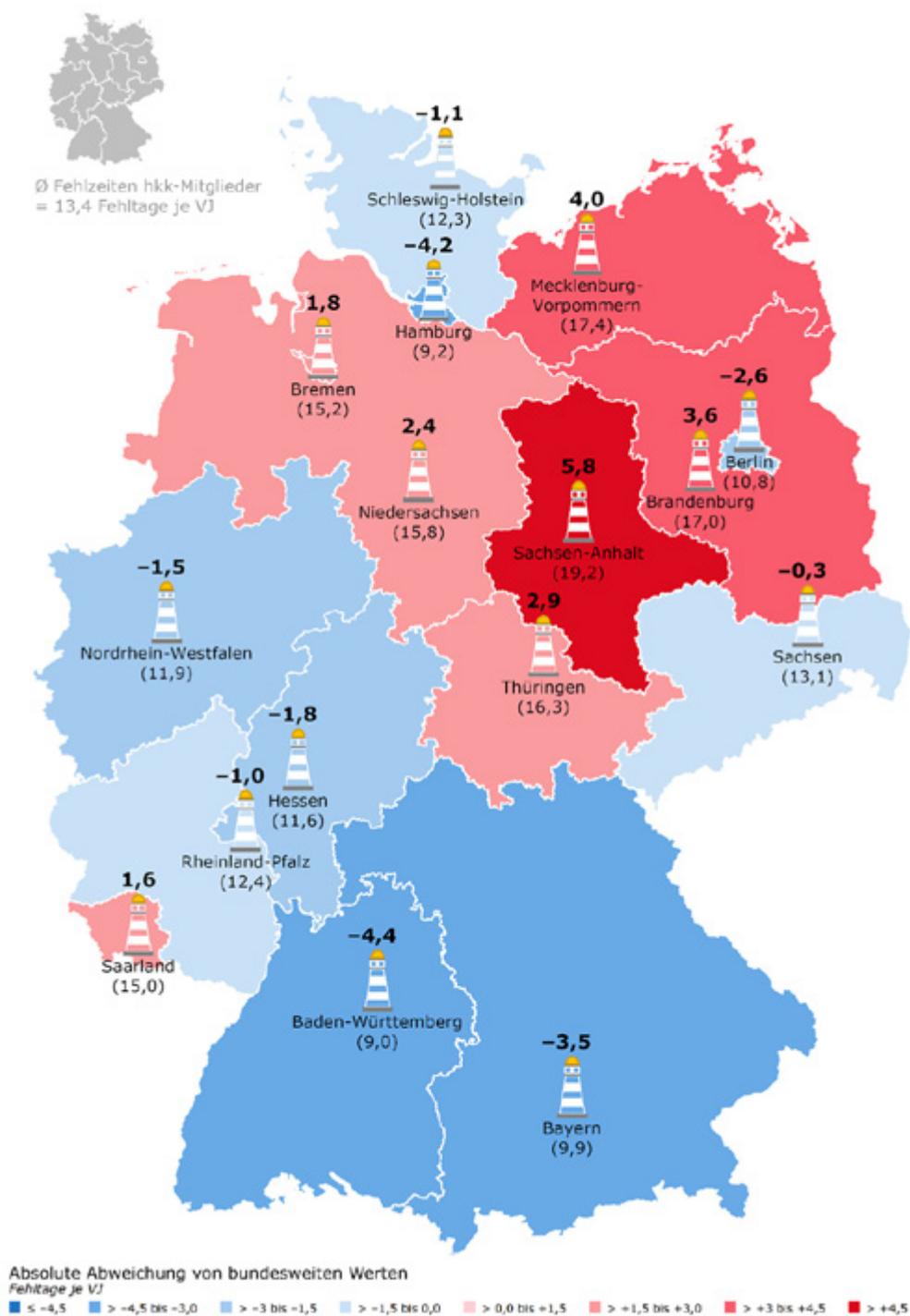


Abbildung 4: Fehltage, hkk-Mitglieder, nach Bundesland 2021

Abbildung 4 zeigt die absoluten und relativen Abweichungen von Fehltagen nach Bundesland. Die meisten Fehltage (19,2 je Mitglied) weisen Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt auf.

4.9 Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten

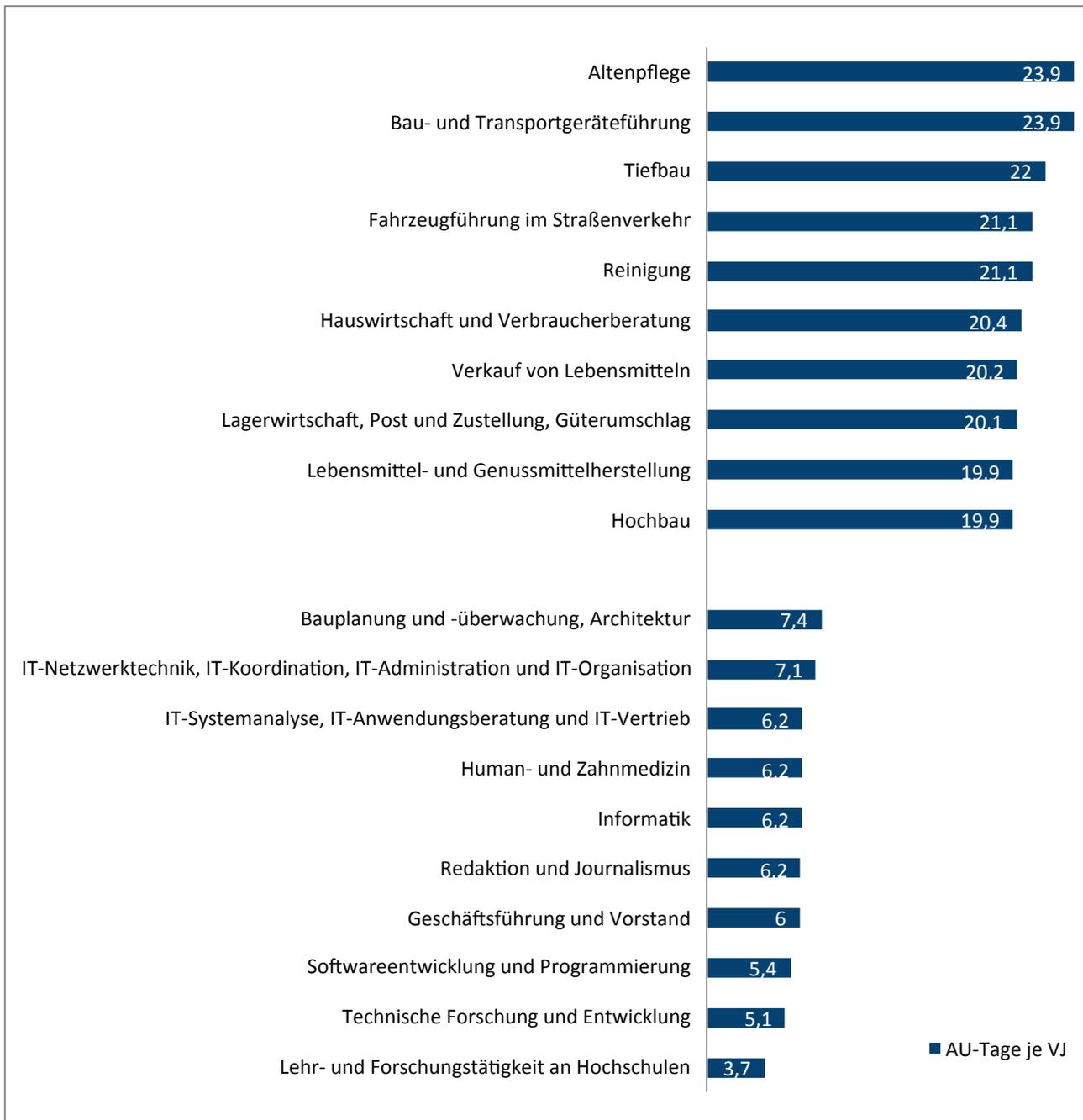


Abbildung 8: Berufsgruppen, hkk-Mitglieder, mit längeren und kürzeren Fehlzeiten 2021

Abbildung 8 zeigt die Arbeitsunfähigkeitstage je Versichertenjahr in Abhängigkeit vom ausgeübten Beruf. Die meisten Fehltage weisen demnach Personen auf, die in der Berufsgruppe „Altenpflege“ oder „Bau- und Transportgeräteführung“ tätig sind (23,9 AU-Tage je VJ). Die wenigsten Fehltage hatten Beschäftigte mit einer „Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen“ (3,7 AU-Tage je VJ).

4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

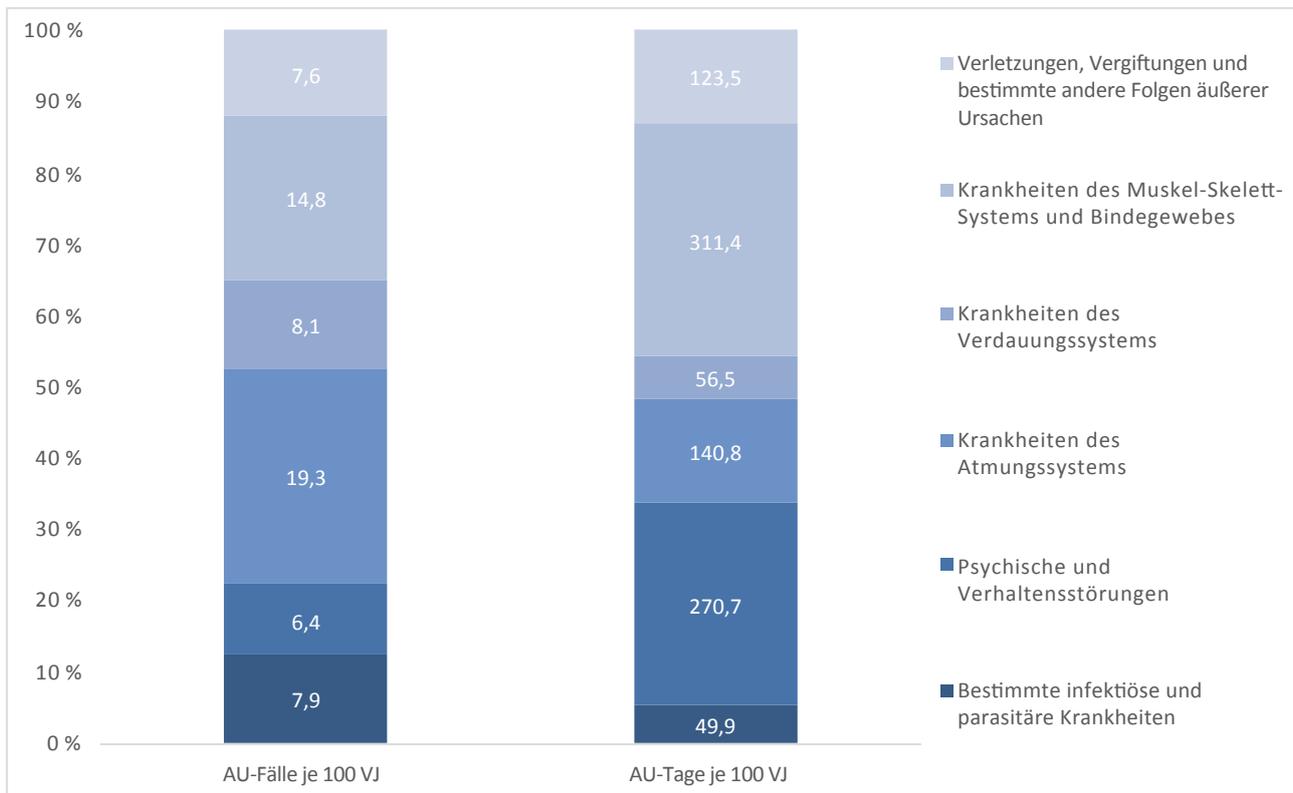


Abbildung 9: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage, hkk-Mitglieder, nach Krankheitsarten 2021

Die meisten Arbeitsunfähigkeitstage entfallen auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems, psychische Erkrankungen und Krankheiten des Atmungssystems. Psychische Erkrankungen verursachen bei wenigen Arbeitsunfähigkeitsfällen (6,4 AU-Fälle je 100 VJ) viele Fehltage (270,7 AU-Tage je 100 VJ).

4.11 Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht

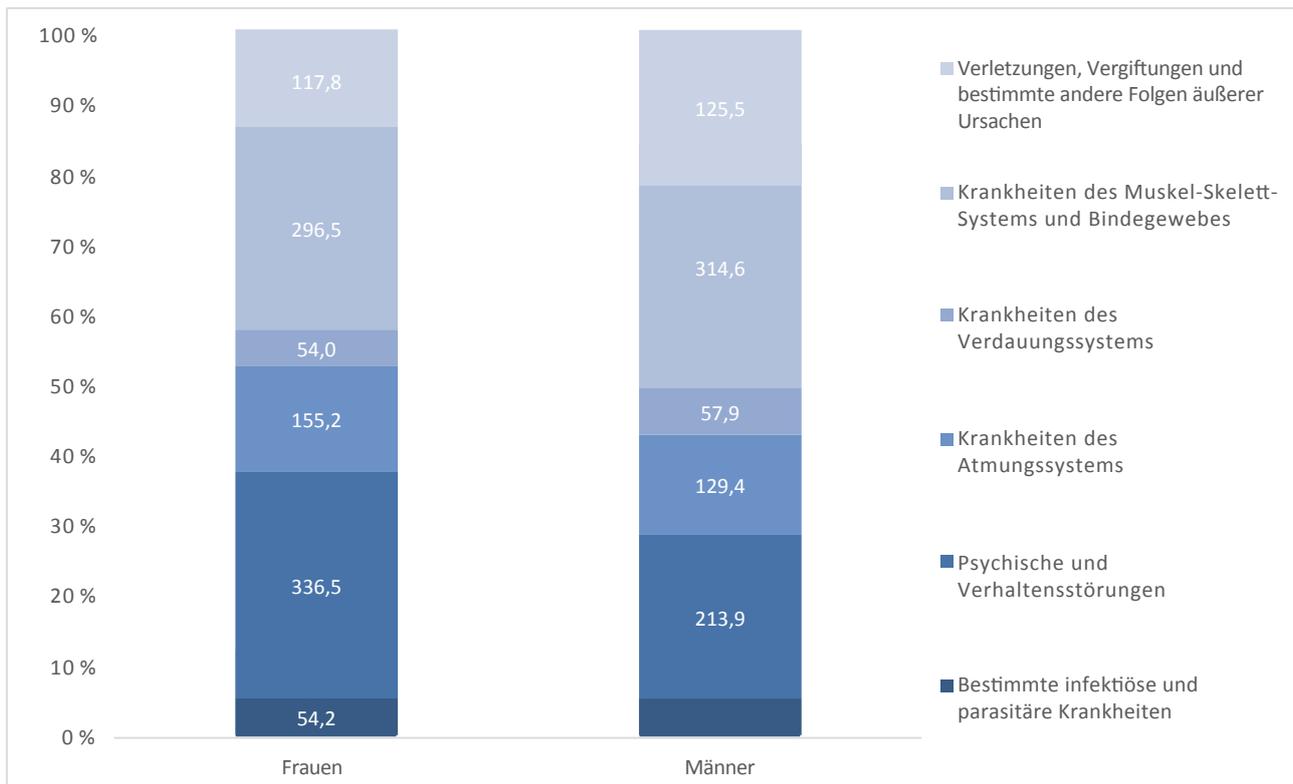


Abbildung 10: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ), hkk-Mitglieder, nach Erkrankung und Geschlecht 2021

Arbeitsunfähigkeitstage wegen Verletzungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems traten bei Männern häufiger auf als bei Frauen. Fehlzeiten wegen psychischer Erkrankungen fielen bei Frauen stärker ins Gewicht.

4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Bundesland

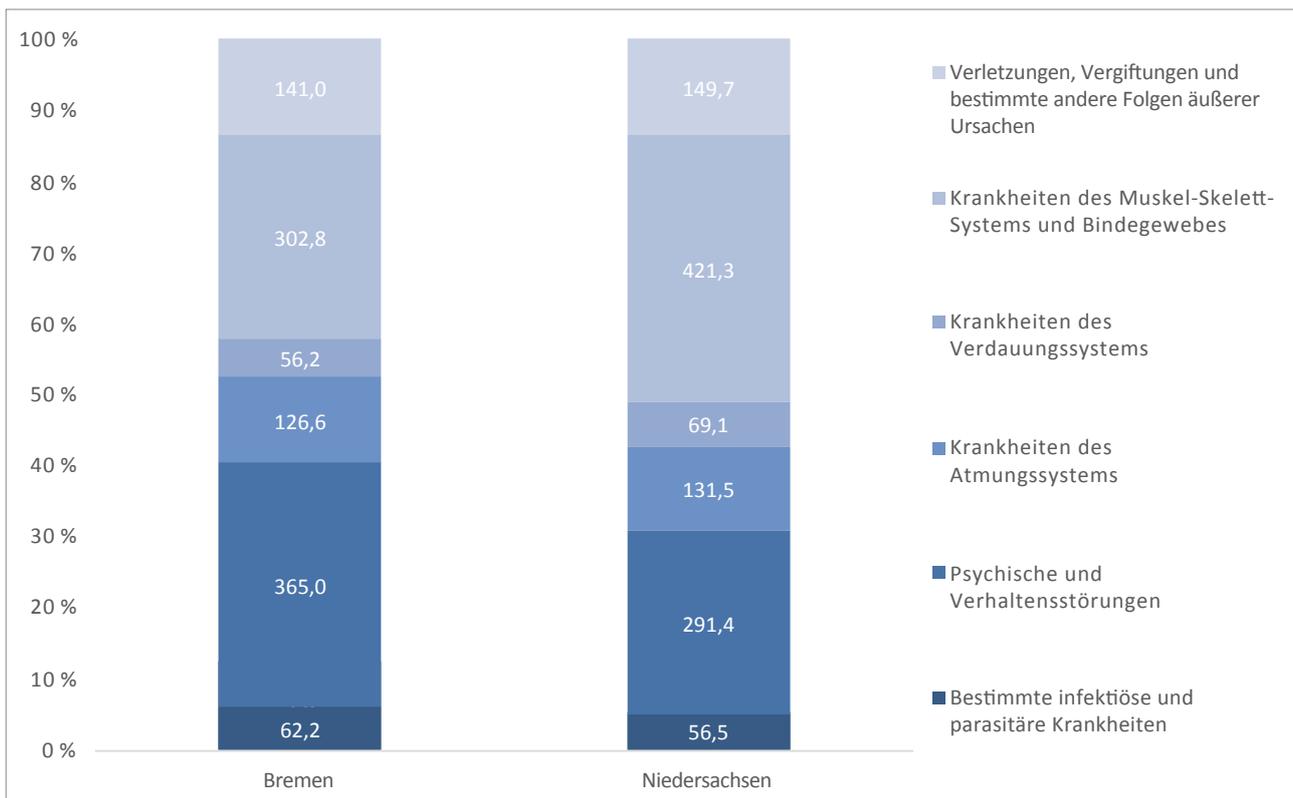


Abbildung 11: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ), hkk-Mitglieder, nach Krankheitsarten und Bundesland (Niedersachsen und Bremen) 2021

Im Vergleich zu Bremen sind in Niedersachsen mehr Arbeitsunfähigkeitstage auf Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems und Verletzungen zurückzuführen. In Bremen hingegen treten häufiger psychische Erkrankungen auf.

4.13 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer

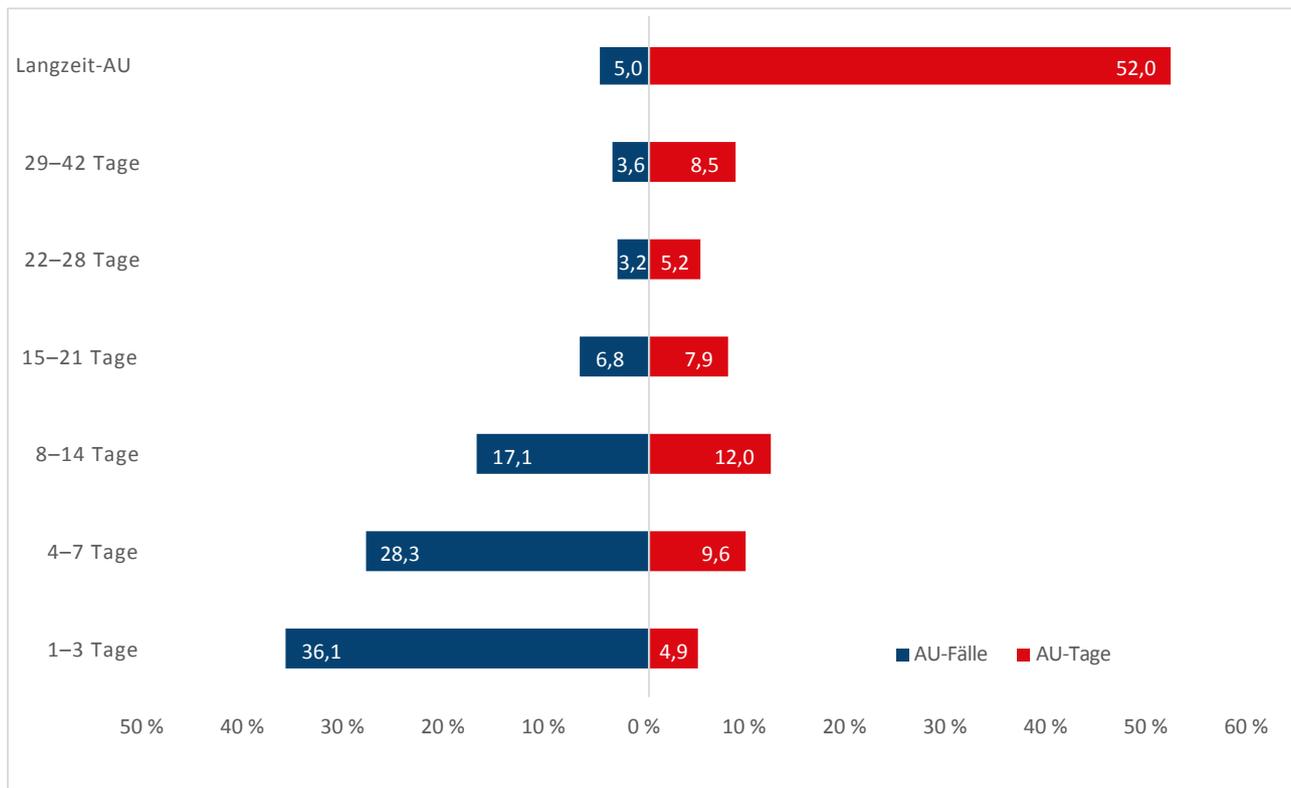


Abbildung 12: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage, hkk-Mitglieder, nach Dauer 2021

52 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf Langzeitarbeitsunfähigkeit, die 5 Prozent der AU-Fälle ausmacht.

5. Kennzahlen

Mitglieder

Summe der Mitglieder im Auswertungsjahr. Eingeschlossen sind krankengeldberechtigte Mitglieder, wie versicherungspflichtig Beschäftigte, freiwillig Versicherte, Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I, Rehabilitanden und sonstige freiwillig Versicherte mit Anspruch auf Krankengeld (Selbstständige).

Versichertenjahre (VJ)

Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies bedeutet: die Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage.

Krankenstand

Anteil der im Auswertungsjahr angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzjährig bei der hkk versichert war.

Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote)

Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verhältnis zu allen Mitgliedern.

Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle) je 100 Versichertenjahre

Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen bestehender Arbeitsunfähigkeitszeiten, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Innerhalb eines Jahres kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl der AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre hochgerechnet.

Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) je 100 Versichertenjahre

Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl der AU-Tage auf 100 Versichertenjahre normiert.

Impressum

Herausgeber:

hkk Krankenkasse
Martinistraße 26, 28195 Bremen
Tel. 0421 - 36550, Fax 0421 - 3655 3700
info@hkk.de

Wissenschaftliche Leitung:

Bremer Institut für Arbeitsschutz und
Gesundheitsförderung (BIAG)
Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum
Dr. Bernard Braun, Tel. und Fax 0421 - 5976 896
info@biag-forschung.de
www.biag-forschung.de

Projektleitung:

hkk Krankenkasse
Anna Nymbach, Tel. 0421 - 3655 1307
anna.nymbach@hkk.de

Redaktion:

hkk Krankenkasse
Holm Ay, Tel. 0421 - 3655 1000
holm.ay@hkk.de
Kristy Stahlberg, Tel. 0421 - 3655 1006
kristy.stahlberg@hkk.de

Bildnachweise:

Titel: andrei_r © gettyimages

Veröffentlicht im Juli 2022